

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

7. Februar 1947

Blatt 160

Überreichung der Ehrenbürgerurkunde an Präsident Kunschak =====

Der Wiener Gemeinderat hat dem Präsidenten des Nationalrates, Vizebürgermeister und Stadtrat a.D. Leopold Kunschak an seinem 75. Geburtstag in einer außerordentlichen Sitzung das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Gestern fand im Wiener Rathaus die feierliche Überreichung der Ehrenbürgerurkunde durch Bürgermeister General Dr.h.c. Körner statt. Zu dem festlichen Akt waren Bundespräsident Dr. Renner, Bundeskanzler Ing. Dr.h.c. Figl, Vizekanzler Dr. Schärf, die Bundesminister Altenburger, Dr. Altmann, Dr. Gerö, Dr.h.c. Heinl, Dr. Hurdos, Maisel und Dr. Zimmermann, die Vizebürgermeister Speiser und Weinberger mit den Mitgliedern des Wiener Stadtsenates, Vertreter der drei politischen Parteien und zahlreiche Freunde und frühere Amtskollegen des Jubilars erschienen.

Bürgermeister Körner gedachte in herzlichen Worten der Persönlichkeit Kunschaks, die jahrzehntelang, bis zur Übernahme dringenderer Staatsgeschäfte, zu den markantesten Erscheinungen des Wiener Gemeinderates zählte. Kunschak könne von sich behaupten, daß er auch im politischen Kampf jederzeit die Achtung seiner Gegner gefunden hat.

Präsident Kunschak dankte mit bewegten Worten für die ihm zugedachte Ehrung und gelobte, daß er als Ehrenbürger ebenso ehrenhaft bestehen werde, wie er auch als einfacher Bürger dieser Stadt in Ehren gearbeitet hat.

Waren		Normalkartenempfänger										Zusatzkartenempfänger						
		KLST		KLG		K		JGD		E		S		A		B	w/st. M	
		0-3		3-6		6-12		12-18		über 18		Schwerarb.		Arbeiter		Angestellte	w/st. Mütter	
		Menge	Abzchn.	Menge	Abzchn.	Menge	Abzchn.	Menge	Abzchn.	Menge	Abzchn.	Menge	Abzchn.	Menge	Abzchn.	Menge	Abzchn.	Menge
rot	dkg	25	1/II	50	W1/II	50	W1/II	50	W1/II	50	W1/II	140	13	35	13			
—	„			45	2/II	50	2/II	100	2/II	100	2/II							
—	„					50	3/II	70	3/II	70	3/II							
— Kleinabschn.	„	20	4St	20	4St	35	7St	70	14St	70	14St							
ehl	„	18	2/II	18	3/II	18	4/II	18	4/II	18	4/II							
ikanische aschkonserven	„			5	37	5	37	5	37	5	37	25	14				25	14
lzspeck	„			12	38	12	38	12	38	12	38	10	15				10	15
weiseöl	„					10	39	3	39	3	39	29	16	20	16	7	7	
utter	„	10	39															
uppenpulver (lose)	„			5	W6	5	W6	5	W6	5	W6	15	17					
ddingpulver	„			10	27	10	27											
estle	„	36 ⁸	27															
ieß	„	5	28	17	28	20	28											
acker	„	17	15	14	15	14	15	7	15	7	15	8	18	3	18		8	18
ischkonserv. †)	„												9	14				
ischgemüse	„																30	16
senspeck	„												10	15	6	8		
chkonserven	„											15	19				56 ⁷	19
eks	„																15	13
aferflocken	„											11	20	23	20	10	9	
uppenpulver (pkt)	„																20	17
igwaren	„																17	20
ischmilch täglich	l	3/4		1/2													1/2	
agermilch täglich	l					1/4												
däpfel KARTOFFEL- KARTE	dkg	70	24/II	140	24/II	140	24/II	140	24/II	140	24/II							
llflicher Tageskalorienwert. zkartenempfängern ein- slich Normalzuteilung		1007		1332		1551		1544		1544		2802		2191		1754	2507	

mitte 37,38 und 39 mit Aufdruck „SV“ sind ungültig.

3 Wochen; Kalorienanrechnung erfolgt wochenweise.

ennration, Diabetiker, Zuckerabschnitt nach nicht einlösen!

kg ist eine Dose; 56,7 dkg = 2 Dosen zu je 10 Unzen.

äckchen zu je 10 dkg.

h Maßgabe der Anlieferung für jene Verbraucher, die keine Lagererdäpfel bezogen haben.

endliche und Verbraucher über 69 Jahre erhalten nach Anlieferung 1/8 lt. Magermilch täglich.

†) Pferdefleischkonserven

Wien dankt den Grünbacher Bergarbeitern

Die Bergarbeiter des Grünbacher Bergwerkes haben zwei Sonntagsschichten zu Gunsten der Kinder der Stadt Wien eingelegt und an diesen beiden Sonntagen 135.000 kg Steinkohle gefördert. Diese Hilfe der Grünbacher Bergarbeiter ist in erster Linie den Kinderspitälern aber auch anderen, den Kindern Wiens dienenden Einrichtungen zugute gekommen.

Bürgermeister Körner hat der Belegschaft des Grünbacher Bergwerkes in einem Brief seinen Dank für diese Tat der Solidarität ausgesprochen.

Schwedische Trockenmilch

Für die 3 - 6jährigen Kinder der Bezirke 14, 16 und der Orte Liesing, Atzgersdorf, Erlaa, Siebenhirten, Inzersdorf, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilch Ausgabe Montag, den 10.2.1947, in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

Verschiebung der Schwedischen Kinderausspeisung

im 14. Bezirk auf April.

Infolge der unerwartet hohen Zahl von Anmeldungen in den neueröffneten Bezirken muß die Schwedische Kinderausspeisung für den 14. Bezirk auf April verschoben werden. Die Eskarten behalten ihre Gültigkeit und sind aufzubewahren.

Rückkunft eines Schweizer Kinderzuges

Alle Wiener Kinder, die am 6. November 1946 in die Schweiz gefahren sind, kommen am Mittwoch, den 12. Februar 1947 zurück und sind um halb 7 Uhr früh vom Franz Josefs-Bahnhof abzuholen.

Ein Schwedengruß an die Wiener Kinder
=====

Dr. Torsten Arneus, der Leiter der Schwedenhilfe, der auch die Kinderausspeisung in Wien organisiert hat, hat anlässlich der Vollendung des ersten Jahres der Schwedischen Ausspeiseaktion an den Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Dr. Freund telegraphiert: "Froh und dankbar über Ihr liebenswürdiges Telegramm bitte ich Sie, meine lieben Freunde, die Wiener Kinder zu umarmen und zu grüßen."

Mit mehr Liebenswürdigkeit und Herzlichkeit kann Hilfe in der Not wohl kaum geboten werden.

Die Schneesäuberung wird ununterbrochen fortgesetzt
=====

Die Reinigung der Straßenbahnstrecken machte bis zum Abend des 6. Februar solche Fortschritte, daß der Verkehr ungehindert abgewickelt werden konnte. In den Nachtstunden wurden neuerliche Schneeverwehungen auf den Strecken nach Groß-Enzersdorf, Schwechat und Kaiser Ebersdorf beseitigt. Der Frühverkehr verlief auch bereits auf diesen Linien ohne Störungen. Die Wiener Verkehrsbetriebe beschäftigten zur Schneesäuberung 2.007 Personen, und zwar 430 Mann eigenes Personal, 341 Freiwillige, 456 von Firmen beigestellte Arbeiter, 545 Notdienstverpflichtete und 235 Häftlinge.

Bei der Städtischen Straßenreinigung standen zur Schneefahrt die Schneeauflademaschine, 30 Lastkraftwagen und 100 Pferdefuhrwerke zur Verfügung. Die Reinigung selbst erfolgte mit 41 Autoschneepflügen, 7 Traktoren und 77 pferdebespannten Schneepflügen. Neben dem eigenen Personal wurden 872 Freiwillige, 1.035 von Firmen beigestellte Arbeitskräfte und 728 Notdienstverpflichtete beschäftigt, sodaß heute bei den Wiener Verkehrsbetrieben und bei der Städtischen Straßenreinigung 4.212 zusätzliche Schneearbeiter in Verwendung standen.

Da bei einsetzendem Tauwetter in den Straßen Überschwemmungsgefahr besteht, werden Hausbesorger und Hausgemeinschaften nochmals ersucht, die Rinnsale und Kanalgitter freizulegen.